Clubzeitung

des

RUCKSÄCKLI CLUB

ZÜRICH

Nr. 2

Die Organisation des Rucksäckli Club Zürich

a. Der Vorstand

Name	Funktion	Aufgabenbereich
Peter Tobler	Präsident	Repräsentation gegen aussen. Koordination unserer Aktivtäten. Gebrauchwagenvermittlung. Ersatzteile.
Doris Marty	Kassier	Verwaltung der Clubfinanzen.
Hanspeter Gubler	Beisitzer	Zusammenstellung und Herausgabe der Clubzeitung. Medienkontakt.
Pius Rommel	Beisitzer	Spezialaufgaben
Vakant	Sekretär	Führt das Clubsekretariat Beschlussprotokolle.

b. Allgemeines

1. Für alle den Club betreffenden Auskünfte ist der Präsident zuständig.
2. bei speziellen Anliegen kann man sich direkt an das entsprechende Vorstandsmitglied wenden. (Adressliste)
3. Die Formulare für Material- und Ersatzteilbestellungen (1 Exemplar liegt dieser Ausgabe bei) gehen direkt an P. Tobler; am Clubhock oder per Post.
4. Die Formulare für Kauf/Verkauf (1 Exemplar liegt dieser Ausgabe bei) gehen zwecks Veröffentlichung in der Clubzeitung direkt an Hanspeter Gubler.
5. Zusätzliche Formulare können bei Hanspeter Gubler bezogen werdwn.
6. Beitrittsgesuche an das Sekretariat (=Clubadresse)
7. Mitteilungen, Vorschläge, Ideen, Kritik an die Clubadresse:

Rucksäckli Club Zürich
c/o Peter Tobler
Talackerstr. 84
8152 Glattbrugg

RUCKSÄCKLI CLUB

ZÜRICH

Beitrittsgesuch

Ich bewerbe mich um die Mitgliedschaft im Rucksäckli Club Zürich.

Name:	.....
Vorname:	.....
Adresse:	.....
Ort:	.....
Telefon Privat:	.....
Telefon Geschäft:	.....

Einige Angaben zu meinem FIAT 500:

Jahrgang:	.....
Kontrollschild:	.....
Farbe:	.....

Ich nehme zur Kenntnis, dass nur Mitglied werden kann, wer

a) einen FIAT 500 besitzt (für Paare ein Wagen)

b) vom Vorstand aufgenommen wird

c) den Mitgliederjahresbeitrag bezahlt hat

....

Ort und Datum Unterschrift

Jahresbeiträge auf unser Postcheck-Konto:

80-436 Zu Gunsten von 1115-0793.531

Zürcher Kantonalbank
Filiale Wiedikon
Für Rucksäckli Club Zürich
8036 Zürich

Clubadresse

Rucksäckli Club Zürich
c/o Peter Tobler
Talackerstr. 84
8152 **Glattbrugg**

RUCKSÄCKLI CLUB ZÜRICH

Unser Club verbindet die Fahrer und Fahrerinnen von FIAT 500 der Region Zürich. Unser Clubziel ist die Erhaltung dieses originellen Automobils. Zur Zeit sind wir an die 40 Mitglieder. Der Jahrsbeitrag ist Fr. 50.-- für Einzelmitglieder und Fr. 80.-- für Paare.

Unsere Aktivitäten sind:

1. Ein monatlicher Clubhock, der in der Regel immer am 5. eines jeden Monats im Rest. "Leuen" in Uitikon-Waldegg stattfindet.
2. Ausserordentliche Anlässe:
   - Plausch-Rallye
   - Zusammentreffen mit anderen Clubs
   - Ausflüge
3. Schaffen von Kontakten:
   - Ersatzteilbörse (Austausch und Auffinden von Ersatzteilen die eigentlich nicht mehr lieferbar sind)
   - Adressen von Garagen und Spenglereien
   - Occasionswagen vermitteln
4. Clubzeitung mit Beiträgen rund um den FIAT 500

Wir wollen natürlich noch viele weitere FIAT 500-Fahrer und Fahrerinnen für unseren Club gewinnen, darum melden sich Interessenten bei unserem Präsidenten

Peter Tobler 01/ 810 09 78

Falls Du Dich schon für eine Mitgliedschaft entschlossen hast, sendest Du Deine Anmeldung (Rückseite) an die Clubadresse.

In eigener Sache

RUCKSÄCKLI CLUB

ZÜRICH

Das weitere Programm des Rucksäckli Clubs bis Ende Jahr

25. August	Grosses Zusammentreffen mit dem Fiat Club Schweiz. Ort und Zeit wird euch zugesendet. Bitte haltet euch diesen Termin frei!
5. Sept.	Clubhock
5. Okt.	Special
5. Nov.	Preiskegeln
5. Dez.	Chlausabend / Generalversammlung

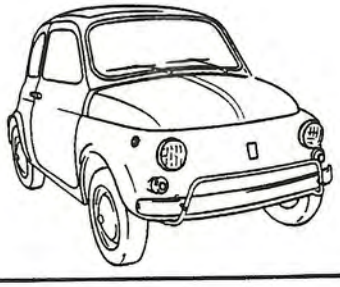
Auf den nächsten beiden Seiten sind alle **Blechteile** für unseren 500er aufgezeichnet.
Wendet Euch an P. Tobler, falls Ihr Teile für Euren 500er braucht.

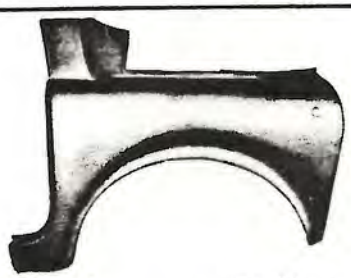
Wie Ihr festgestellt habt, hat unsere Clubzeitung immer noch keine Werbung.
Wer kennt Geschäfte die Interesse an einem Inserat in unserer Clubzeitung haben?

Redaktionsadresse:
Hanspeter Gubler
Rietwies 663
8132 **EGG**

GoBest.
RANK XEROX

FIAT 500 L/F/R
1968 -





710 99 1+2 Fr.46.--
KOTFLÜGEL VORN
AILE AVANT
PARAFANGO ANTERIORE

710 89 1+2 Fr.185.--
KOTFLÜGEL HINTEN
AILE ARRIERE
PARAFANGO POSTERIORE

710 79 0 Fr.148.--
KOFFERHAUBE VORN
CAPOT AVANT
COFANO ANTERIORE

710 01 1+2 Fr.20.--
KOTFLÜGELECKE VORN UNTEN
BOUT D AILE AVANT
PUNTA PARAFANGO ANTERIORE

710 11 1+2 Fr.25.--
KOTFLÜGELECKE HINTEN UNTEN
BOUT D AILE ARRIERE
PUNTA PARAFANGO POSTERIORE

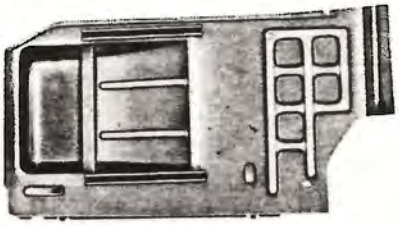
710 49 0 Fr.110.--
MOTORHAUBE HINTEN
CAPOT DU MOTEUR ARRIERE
COFANO POSTERIORE

710 26 0 (500 R) Fr.103.--
FRONT KOMPLETT
FRONT COMPLET
FRONTALE COMPLETO

710 36 0 (500 L) Fr.103.--
FRONT KOMPLETT
FRONT COMPLET
FRONTALE COMPLETO

710 19 0 Fr.150.--
FRONTBLECH INNEN MIT BATTERIESITZ
PANNEAU INT.AVANT AVEC BERCEAU
BATTERIE RIVEST. ANT. INT. CON
PORTABATTERIA

710 88 1+2 Fr.135.--
BODENPLATTE VORN KOMPLETT
PLANCHER AVANT COMPLET
PIANALE ANTERIORE COMPLETO



710 98 1+2 Fr.105.--
BODENPLATTE VORN
PLANCHER AVANT
PIANALE ANTERIORE

710 09 0 Fr.31.--
BATTERIESITZ
BAC DE BERCEAU DE BATTERIE
CASSETTA PORTABATTERIA

710 97 1+2 Fr.315.--
TÜRE KOMPLETT
PORTE COMPLET
PORTA COMPLETO

710 07 1+2 Fr.25.--
TÜRBLECH AUSSEN
PANNEAU DE PORTE
PANNELLO PORTA

FIAT 500 L/F/R
1968 -

710 32 1+2 Fr.48.--
ORIG. SCHWELLE GROSS
ORIG. BAS DE CAISSE GRAND
ORIG. SOTTOPORTA GRANDE

710 22 1+2 Fr.42.--
ORIG. SCHWELLE KLEIN
ORIG. BAS DE CAISSE PETIT
ORIG. SOTTOPORTA PICCOLO

710 12 1+2 (68-) Fr.35.--
SCHWELLE
BAS DE CAISSE
SOTTOPORTA

710 02 1+2 (-67) Fr.30.--
SCHWELLE
BAS DE CAISSE
SOTTOPORTA

710 21 1+2 Fr.20.--
VORDERTEIL TÜRSCHWELLE
BOUT AVANT DE BAS DE CAISSE
ANGOLO ANTERIORE SOTTOPORTA

710 42 1+2 Fr.65.--
STEHWAND INNENSCHWELLE
BAS DE CAISSE INTERNE
SOTTOPORTA INTERNO

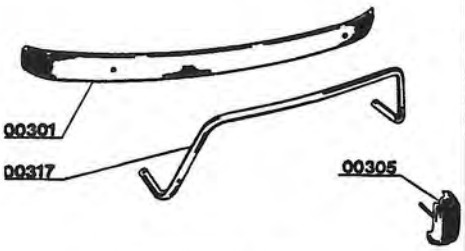
710 06 0 (FIAT 500 F+L) Fr.88.--
QUERTRÄGER HINTEN
TRAVERSE ARRIERE
TRAVERSA POSTERIORE

710 16 0 (FIAT 500 R) Fr.88.--
QUERTRÄGER HINTEN
TRAVERSE ARRIERE
TRAVERSA POSTERIORE

710 08 0 Fr.18.--
CHASSISPROFIL
PROFIL DE CHASSIS
PROFILO DI CHASSIS

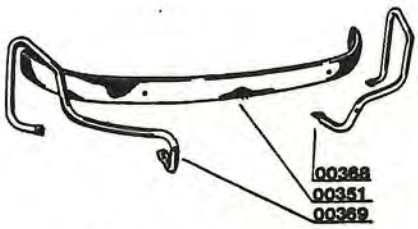
710 18 0 Fr.10.--
CHASSISPROFIL
PROFIL DE CHASSIS
PROFILO DI CHASSIS

710 95 1+2 Fr.102.--
INNENRADLAUF VORN
PASSAGE DE ROUE AVANT INT.
GIRORUOTA ANTERIORE INTERNO



STOSSTANGE VORN
PARE-CHOC AVANT
PARAURTI ANTERIORE

00301	STOSSTANGE	Fr.44.--
00305	HORN V. R.	Fr.35.--
00306	HORN V. L.	Fr.35.--
00317	HALTEBÜGEL V.	Fr.45.--



STOSSTANGE HINTEN
PARE-CHOC ARRIERE
PARAURTI POSTERIORE

00351	STOSSTANGE	Fr.48.--
00305	HORN H. L.	Fr.35.--
00306	HORN H. R.	Fr.35.--
00368	HALTEBÜGEL	Fr.40.--
00369	HALTEBÜGEL	Fr.40.--

710 85 1+2 Fr.102.--
INNENRADLAUF HINTEN
PASSAGE DE ROUE ARRIERE INT.
GIRORUOTA POSTERIORE INTERNO

Fiat 500 als Modell

Wer hat Intresse an einem Modell des 500er?
Der meldet sich bei Hanspeter Gubler

Asphaltwanze, Rennsemmel, Knutschkoffer – der Fiat 500 D

Er war der Kleinste aus der Fiat-Flotte, doch auch mit der Beliebteste. Als Modell erlebt der 500er von Gunze Sangyo jetzt eine Wiedergeburt als Plastik-Kit im Maßstab 1:24.

Einen Leckerbissen für Automodell-Liebhaber bietet seit Mai/Juni die japanische Firma Gunze Sangyo mit dem Fiat 500 D im Maßstab 1:24. Auf diesen Klein-Oldie mußten Sammler und Fans lange warten. Zwar ist der Preis für solch ein Kleinod recht hoch (DM 79,95 unverbindlich!), doch dafür bietet der Bausatz interessante Details für Kenner und anspruchsvolle Automodellbauer.

Kit-Tester Jörg Schlattner war ganz entzückt, als er den Bausatz vor sich ausbreitete: neben den üblichen Plastik-Parts gehören auch viele Metallteile aus einer weichen, gut zu verabeitenden Zinnlegierung, sowie geätzte Details (Nummernschild, Scheibenwischer, Kühlergrill und Fiat-Emblem) zum Kit. Paßgenauigkeit und Detaillierung sind durchaus zufriedenstellend; die Bauanleitung wird ergänzt durch zahlreiche Schwarzweiß-Fotos, die direkt neben den einzelnen Baustufen plaziert sind. Besondere Arbeitsweisen (High Tech Hints) sind separat dargestellt und beschrieben (Englisch, Japanisch).

Die Metallteile, aus denen sich der Motor zusammensetzt, klebt man am besten mit Sekundenkleber oder einem Zweikomponenten-Kleber für Metall. Ausführliche Bemalungshinweise liefert eine Farbkarte, auf der sämtliche Details abgebilet sind. Zündkabel und Benzinleitungen werden mit Draht dargestellt. Für die Lackierung: Metal Coat Farben von Gunze Sangyo.

Die aus einem Stück gefertigte Karosserie des Fiat wurde ohne Grundierung dunkelrot gespritzt. Wer den Kleinen mit aufgeklapptem Faltverdeck baut, sollte die Gummizapfen, die den Metallbügel des Verdecks halten, kürzen. Sie ragen über den Dachausschnitt hinaus.

Nachteilig: Man vermißt bei dem Fiat 500 D die Innenverkleidung und den Außenspiegel.

Fazit: Top-Bausatz mit besonderem Touch.

Der Kleine von unten betrachtet: Hinterachse und Federung sind aus Metall (Foto links). In der Bauversion mit geöffnetem Faltdach und offener Heckklappe: Fiat 500 D von Gunze Sangyo im Maßstab 1:24 (Fotos unten).

Ernst Tobler *Autoreparaturen*

Lächlerstr. 13, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055/42 33 31

Adressenverzeichnis

Vorname	Name	Strasse	Ort	Telefon
Antonella	Multiplo	Hochstr. 255	8200 Schaffhausen	053 31 2 81
Gaby	Angst	Riedhaldenstr. 50	8046 Zürich	59 04 51
Ueli	Grunder	Alderstr. 34	8008 Zürich	47 57 26
Peter	Bangerter	Mättliweg	8134 Adliswil	710 23 60
Irene	Simon	Robert Seidenhof 73	8048 Zürich	64 75 42
Romy	Bernhard	Leebernstr. 32	8106 Adlikon	841 00 09
Beno	Vetterli	Bodengässli 5	8105 Weiningen	750 19 86
Marco	Rossetto	Weststr. 41	8003 Zürich	462 90 79
Nives	Milano	Hüttenkopfstr. 14	8051 Zürich	41 13 55
Pius	Rommel	Am Suteracher 13	8048 Zürich	64 31 37
Hanspeter	Gubler	Rietwies 663	8132 Egg	984 17 35
Esther	Bolliger	Zwängerweg 6	8134 Adliswil	710 00 11
Marco	Schmid	Grütstr. 13	8134 Adliswil	710 37 40
Roland	Savios	Bachtelstr. 1	8107 Buchs	844 37 59
Martin	Meier	Artherstr. 112	6317 Oberwil	042 21 92 68
Peter	Von Arx	Badenerstr. 276	8004 Zürich	241 46 69
Ilse-Marlen	Lüscher	Haldenstr. 2	8904 Aesch	737 31 44
Peter	Tobler	Talackerstr. 84	8152 Glattbrugg	810 09 78
Doris	Marti	Talackerstr. 84	8152 Glattbrugg	810 09 78
Gaby	Heim	Zelgstr. 41	8134 Adliswil	710 61 35
Rolf	Wirth	Zelgstr. 41	8134 Adliswil	710 61 35
Remo/Brigitte	Bütler	Im Branzenäsch 3	8600 Dübendorf	821 91 32
Felix	Zink	Erchenbühlstr. 35	8046 Zürich	56 01 00
Manuela	Elsinger	Winterthurerstr. 85	8006 Zürich	361 50 57
Christian	Mörgeli	Grossenwiesenstr. 102	8051 Zürich	40 46 56
Basil	Schader	Verena-Conzettstr. 6	8004 Zürich	241 88 23
René	Marty	Püntackerstr. 1	8152 Glattbrugg	810 82 60
Renée	Hendry	Im Ahorn 14	8125 Zollikerberg	391 36 79
Sandra	Müller	Bergstr. 64	8810 Horgen	725 77 71
Jlaria	Giacosa	Im Glockenacker 58	8053 Zürich	53 76 09
Martin	Lehmann	Tannenweg 14	8197 Rafz	869 17 94
Daniel	Wolf	Riedhofstr. 378	8049 Zürich	56 67 49
Hans	Nussbaumer	Arbachstr. 27	6340 Baar	042 21 04 91
George	Piller	Geissbergstr. 30	8200 Schaffhausen	053 5 46 78
Carla	Bonin	Ormisrain 7	8706 Meilen	923 26 15

Die Hochzeit von Ilse-Marlen am 15.Juni 1985

Zuerst mussten unsere 500erli auf das Ereignis vorbereitet werden.

Auch unser Präsident P. Tobler stürzte sich in "Schale"

Peter gratuliert dem glücklichen Brautpaar

BLUESCHTFAHRT VOM 5.Mai 1985

Mit guter Laune und sauber polierten Autos fuhren wir in Richtung Albis davon. Kreuz und Quer durchs Säuliamt führte unsere Route. Am Albispass angelangt,stellte sich heraus,dass Manuelas 500erli keine Lust auf eine Kletterpartie hatte.Doch mit ca.20 h/km und gutem zureden schafften wir es doch noch den Pass zu überwinden. Bergab war es natürlich kein Problem. Im " Nu " waren wir in Horgen und Schifften uns dort mit der Autofähre nach Meilen ein. Das war ein Bild: sieben 500erli auf einer Fähre! Wir wurden überall bestaunt und die Fussgänger winkten uns fröhlich zu.
Von hier aus ging es dann Richtung " Blüemlisalp " wo wir einen guten " Zvieri " einnehmen wollten. Schön in einer Reihe standen die Autos parkiert und wurden von Rolf orginellerweise von einem Misthaufen herab fotografiert. Im Gegensatz zum Parkplatz hatten wir im Restaurant keinen Platz. Also stach unser Club ins nächste Restaurant, dass sich " Kittenmühle " nennt.
Dort endete unsere gemütliche Blueschfahrt.

Meine Fiätli-Geschichte

Ich war gerade achtzehn geworden und setzte mir sobei auch gleich in den Kopf, sofort die Autoprüfung zu absolvieren. Schon während der Fahrschule beschäftigte ich mich mit dem Gedanken, nach bestandener Prüfung auch ein eigenes Auto zuzutun. Ich war noch in der Lehre und so musste es auch ein günstiger Vierräder sein. Ich entschloss mich für einen kleinen Fiat, der, wie sich aber leider später herausstellte, auch nur versicherungstechnisch sehr günstig war!

Am Tag der bestandenen Prüfung fuhr ich sodann mit einem Kollegen nach St. Gallen um einen ausgeschriebenen 500er zu besichtigen. Rot war er, verblasst - und trotzdem, ich verliebte mich in ihn, kaufte ihn und fuhr noch am gleichen Tag mit ihm nach Zürich zurück.

Ein paar Tage danach liess ich ihn in Zürich umschreiben. - und dann fing die Geschichte erst richtig an! Drei Monate später erhielt ich vom Strassenverkehrsamt ein Aufgebot zur Vorführung. Erst an diesem Tag wurde ich dann auf den kleingedruckten Artikel im Fahrzeugausweis aufmerksam. Darin stand doch tatsächlich "Fahrzeug muss jährlich vorgeführt werden".

Na ja, was blieb mir übrig? Und prompt, ich hatte es ja geahnt; 3x musste ich vortraben, bzw. vorfahren bis ich endlich den ersehnten Stempel erhielt. Den bösen Artikel im Ausweis haben sie mir dann aber wenigstens gestrichen und so hatte ich, meinte ich, für die nächsten 3 Jahre Ruhe. Dem war aber gar nicht so; alles, was an einem Auto überhaupt kommen kann, kam! Batterie, Anlasser, Kupplung, Bremsen und immer wieder diese "netten" Durchrostungen; um nur ein paar "Details" aufgezählt zu haben! Wirklich - manchmal konnte ich meinen 500er in den Himmel wünschen.

Und doch - ich blieb dabei. Die schönen Sommerausfahrten mit offenem "Tächli" trösteten mich immer wieder über meine vielen verlorenen "Batzeli" hinweg. Mit seinem in der Zwischenzeit neu erhaltenen knallblauen Farbenkleid war er einfach mein "Schnügel".

Nach zwei Jahren kaufte ich dann einen Zweitwagen um mein Rucksäckli wenigstens den Winter hindurch zu schonen. Aber trotzdem - nach fünf Jahren Fiatbesitzerin musste ich mich entscheiden. Entweder auf den Abbruch oder dann tatsächlich nochmals tief in die Tasche greifen. Ich entschloss mich für zweiteres und verkaufte kurzerhand eines meiner zwei 1-PS-er um finanziell wenigstens vorbereitet zu sein. Der Kostenvoranschlag der AMAG belief sich auf knapp fünftausend Fränkli - die nach fast einem halben Jahr erhaltene Rechnung lautete dann aber auf über das Doppelte! Na ja - das ging zuweit - auch für eine 4-seitige Rechnung! Es begann ein langer Krieg. Die Garage wollte vor Erhalt des gesamten Betrages nicht mit dem Auto herausrücken. Drei Mal fuhr mich meine Mutter nach Ebikon in die AMAG; jedesmal hatte ich die Summe des Kostenvoranschlages dabei - und doch, sie gaben nicht nach. So ging es fast ein dreiviertel Jahr weiter. Eines schönen Tages rief mich der Boss der AMAG im Geschäft an. Ich konnte mein Rucksäckli abholen. Es tönte so ganz nach dem Motto "dä Gschider git naa, dä Esel blibt staa"! Ihr könnt mir glauben, in diesem Fall war ich sehr gerne der Esel!

Seither habe ich nie mehr etwas gehabt; mit all den neu erhaltenen Teilen läuft mein Fiätli prima. Ich habe ihn inzwischen fast sechs Jahre und bin über 60'000 Kilometer herumgekurvt. Vor einem Monat musste ich ihn wieder vorführen. Dieses Mal konnte ich aber nur durchfahren. Der Experte war - sogar von unten her gesehen - begeistert; ich auch!

Das war also so kurz meine Fiat-Story. Sicher ist es einigen von Euch nicht viel anders gegangen - und trotz allem, wir bleiben doch dabei; Fiat 500-fahren bringt's!

Sally

ZH · 43835

5. Juni 1985

Ein lustiger 500er-Geschichte die wir noch lange in Erinnerung behalten werden.

Wie immer war das Restaurant Leuen Waldegg der Besammlungsort. Nach und nach trafen die Herzenbsbrecher ein und lösten bei den restlichen Gästen wieder einmal Verwirrung und auch Sympatie aus.

Nachdem alle Fiätli in Reih und Glied auf dem Parkplatz standen, besetzten wir um 20 15 Uhr unser gemütliches Clubsäli, wo wir uns gegenseitig vorstellten und den restlichen Verlauf des Abends ausknobelten. Wir einigten uns das Restaurant Chlösterli beim Zoo zu besuchen.
In geschlossener Kolone, wie sich das gehört, fuhren wir durch die Stadt in Richtung Zoo. Nur das Wetter wollte nicht ganz mitspielen, kaum losgefahren ging auch schon ein richtiger Wolkenbruch (mit Hagel) über uns her.Aussteigen war nicht mehr möglich und somit waren wir gezwungen schnellstmöglich mit unseren Rucksäckli an einem geschützten Ort unterzustehen. Nachdem die Wolken mit dem Regen vergiessen etwas sparsammer wurden, fuhren wir weiter und kamen doch noch im Rest. Chlösterli an, wo wir leider enttäuscht feststellen mussten, dass das Lokal vollständig besetzt war.
Auch in den nächsten beiden Lokalen hatten wir nicht viel mehr Glück, so dass wir zuletzt im neuen Tobelhof landeten.Trotzt nasser Kleider waren wir gut gelaunt und unterhielten uns prächtig. Mit vollen Bäuchen, einigermassen trocken und einer inneren Zufriedenheit, verabschiedeten wir uns dann und freuten uns nach diesem gelungenen Fiatabend auf ein nächstes Rucksäckliabenteuer.

Vom Ford zum Fiat 500

Zu einer Schiesserei ist es wahrlich nicht gekommen - aber abenteuerlich waren schon die Tage, als ich Sandra mit dem schwarzen Ford Jahrgang 1934 kennenlernte. Sie glich eher dem unvergesslichen Filmidol Bonie mit dem Unterschied, dass ihr Ford sein Leben nicht durch Kugeln durchsiebt "ausgehaucht", sondern durch Altersschwäche den Geist aufgab. Unvergesslich bleiben die Szenen, als der Ford just auf einer Kreuzung bei Ascot bockte, den Zorn anderer Automobilisten auf sich zog, Sandra ausstieg, den hupenden "Rowdies" die Fäuste zeigte, gegen den Kotflügel trat, wieder einstieg.....den Motor wieder startete und in einer schwarzen Rauchwolke verschwand.....

Zurück in der Schweiz, wo es vorerst galt, das Temperament zu zähmen. Qual der Wahl. Was für ein Wagen sollte es sein? Klein aber fein! Ein Topolino vielleicht - Erinnerungen an den Ford? Kein Angebot! da weckte ein Inserat mein Interesse: Fiat 500, rot, 36'000 km, ab Kontrolle.

Am Kreuzplatz bog ich nach rechts, dann links, ein Tankwagen nahm mir vorerst die Sicht -da stand "ES",ein wunderschöner FIAT 500. Der Verkäufer,ein eingeschworener Opel-Verkäufer zeigte mir mit leichtem Verdruss, was es sonst nie verkaufen würde. Er hätte den Wagen "reinnehmen müssen", meinte er mit säuerlicher Miene, womit er an seine bescheidene Verkaufsprovisionen dachte. Eine Probefahrt sei im Preis inbegriffen, sofern ich alles wieder zurückbringe.

Die ersten Meter erinnerten mich an den Traktor meines Onkels, die Blicke der Passanten sagten genug, da sass wohl ein Idiot am Steuer, der nur im ersten Gang fahren konnte. Trotzdem, ich kaufte den Wagen, blätterte 1500.--Franken hin und verschwand in Richtung Bellevue, wo ich vorerst festsass. Dem Grossmünster schenkte ich keine Blicke, ich starrte nur auf das dürftige Armaturenbrett. Fehlte es am Sprit, am Oel oder doch an mir? Endlich bewegte sich das Fiätchen, die Neugier der Passanten wich-wie auch meine Freude über das Autöli.

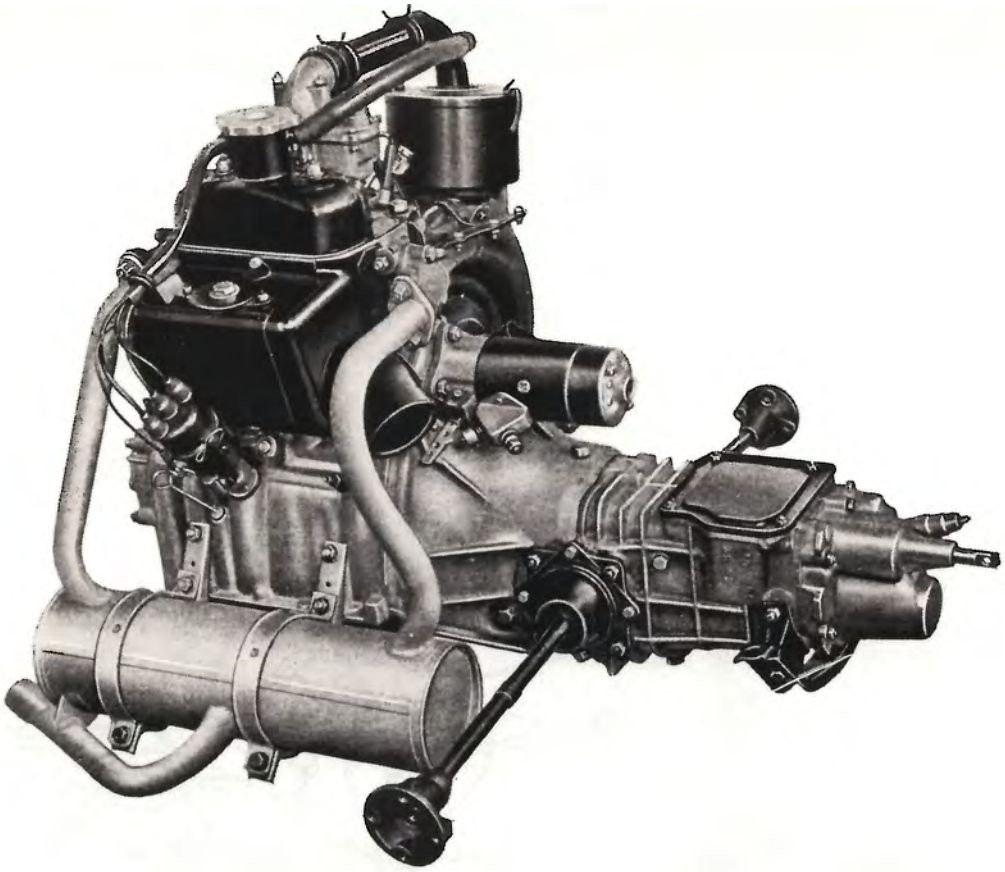
Der Garagist runzelte die Stirne und zeigte triumpfierend auf die Benzinpumpe, wechselte sie gleich aus und füllte den Tank, was nun zusammen mit den Anschaffungskosten SFr. 1600.-- ausmachte. Ob ich wohl Horgen unter SFr. 2000.-- erreichen würde?

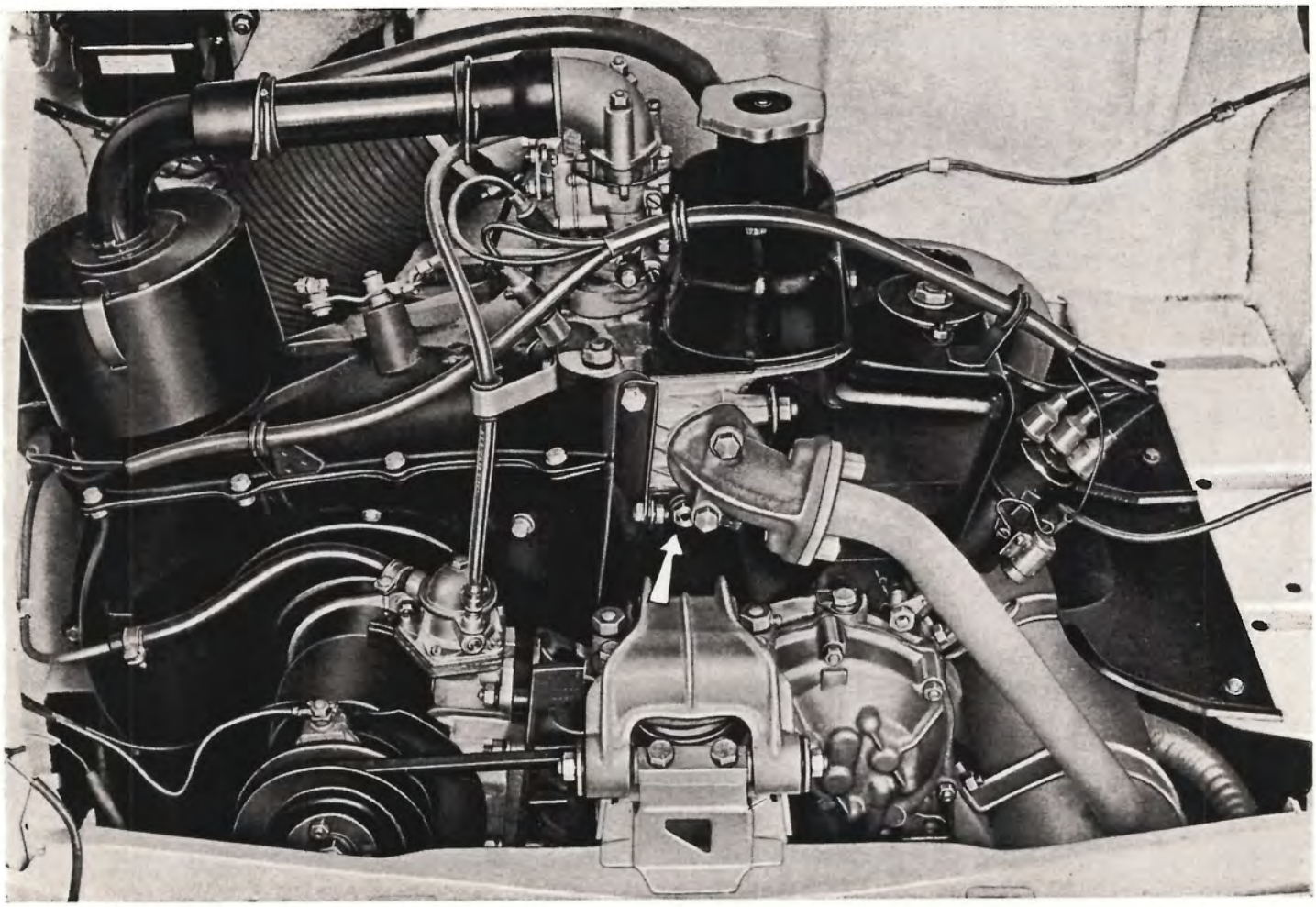
8 Jahre später. SFr. 2000.-- sind wohl überschritten, doch so ein günstiges , gutmütiges und glattes Auto werde ich nicht mehr kaufen können. Triple G. Hommage à la **FIAT 500.**

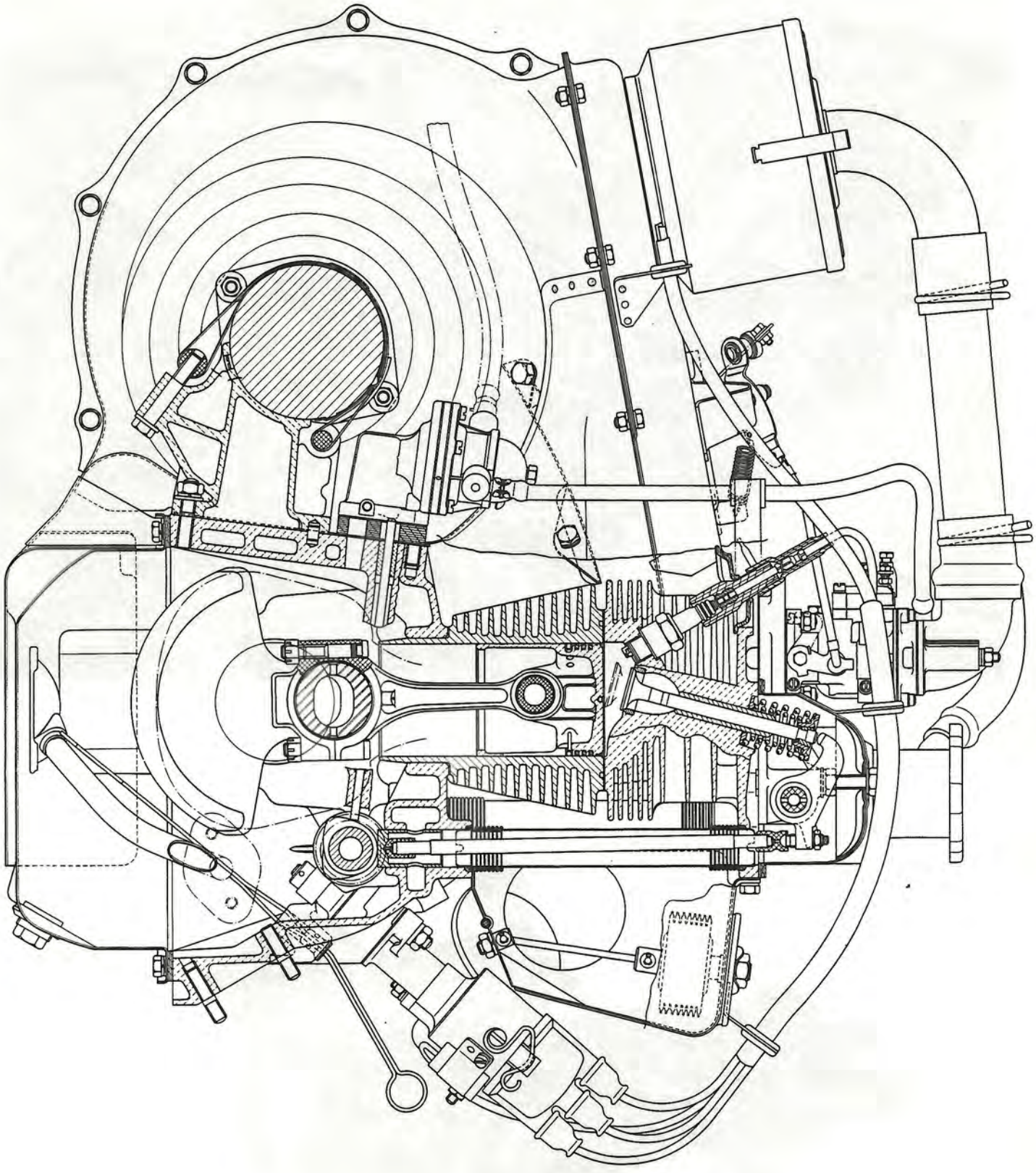
Rolf Müller

Ursprünglich bin ich ein Suisse Romand und stamme aus dem schönen Genf - deshalb auch mein Name "La Puce".....
Seit 1977 bin ich im Besitz meiner jetzigen Chefin und wir sind dann 1979 in die Deutschschweiz umgezogen. Die Strecke Zürich - Genf ist bis jetzt mein Streckenrekord geblieben, obwohl wir auch schon Ausflüge in die Diablerets zum Skifahren zusammen überstanden haben.
An Zürich und die Deutschschweiz habe ich mich in der Zwischenzeit recht gut gewöhnt -- ich verstehe sogar schon fast perfekt die hiesigen Verkehrstafeln - nur - um ganz ehrlich zu sein, mit den Geschwindigkeitsbegrenzungen habe ich noch immer einige Mühe!
Gerade kürzlich erhielt ich einen neuen Anstrich -- ganz früher einmal war ich Tomatenrot, dann blau-violett und jetzt strahle ich in sommerlichem Pink-Violett.
Meine Laufbahn begann 1972 und für dieses beachtenswerte Alter zeigt mein Kilometerzähler erstaunlich wenig an, denn ich wurde immer ziemlich verwöhnt und weite, mühsame Ferienreisen sind mir bis heute erspart geblieben.
Club- Mitglied bin ich erst seit Ende Mai 1985. aber bis jetzt gefällt es mir recht gut in der Rucksäckli-Familie.....

Meine "Chefin" Renee Hendry







Ersatzteilbestellungen

Name: .....

Adresse: .....

PLZ. Ort: .....

Bestellungen: .....

.....

.....

Chassis Nr: .....

Jahrgang: .....

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Bestellungen an die Clubadresse, oder am Clubhock direkt an P. Tobler

An - und Verkauf

Name: .....

Adresse: .....

PLZ. Ort: .....

Telefon: .....

Verkaufe: .....

.....

Preis: .....

Zu kaufen gesucht: .....

.....

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Kauf - und Verkaufsangebot direkt an:

Rucksäckli Club Zürich
c/o Peter Tobler
Talackerstr. 84
8152 **Glattbrugg**